

# Leipziger Tageblatt.

No. 91. Dienstag den 1. April 1817.

M o l l e r e.

Biographisch-litterarisches Bruchstück.

(Fortsetzung.)

19.) L'Amour Pintre (der Sicilianer, oder Maler Amor); Lustsp. in Pr. u. 1 A. 1667. Melicerte und la Pastorale comique waren von Mollere dem Ballet der Musen, welches Benferade zu St. Germain in Gegenwart des Hofes vorstellen ließ, beigefügt worden und hatten seinen eigenen Beifall nicht; er bemühte sich daher bei der abermaligen Vorstellung des gedachten Ballets den Fehler durch seinen Sicilianer, der nun an die Stelle jener beiden Schäferspiele trat, wieder gut zu machen, was ihm auch vollkommen gelang. Hatte Benferade ihn zuvor durch ein stolzes Benehmen gekränkt, so sah sich Mollere nun durch den neu erlangten Beifall hinlänglich gerächt, konnte aber jenem die von ihm ersehene Demüthigung dennoch nicht vergessen,

und bewies das späterhin durch die prunkvollen Liebhaber.

20.) Amphitrio. Lustsp. in freien Versen u. 3 A. nebst einem Prolog. 1668. Ungeachtet diese Komödie beim Publikum allgemeinen Beifall fand, war doch Despreaux nur mittelmäßig damit zufrieden, und gab dem alten Stücke des Plautus, ja sogar den Sotissen des Rotrou, den Vorzug.

„Ich war gestern in der Komödie — sagte eine junge Dame — ich sah den Amphitrio des Mollere aufführen. Ach! ich kann es nicht beschreiben, wie viel Vergnügen mir dieses Stück gemacht hat.“ — Ich glaub es wohl — erwiderte ein eben so tugendhaftes als geistreiches Frauenzimmer — daß dieses Lustspiel Instig genug seyn mag; nur ist es schade, daß es die Sünde predigt. — Die bekannte Madame Dacier hatte eine Abhandlung geschrieben, worin sie bewies, daß der Amphitrio des Plautus dem mo-